

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 110.

Donnerstag, den 20. April.

1843.

Bekanntmachung.

Um dem von mehreren Seiten ausgesprochenen Wunsche nach Wiedereinführung der Privatgasbeleuchtung während der Tagesstunden zu entsprechen, zugleich aber auch der früherhin hierbei wahrgenommenen Beeinträchtigung des öffentlichen Interesses zu begegnen, ist es unumgänglich, die Teilnehmer so wie die Zahl ihrer Flammen und die Brennstunden genau zu ermitteln, nach deren Feststellung aber gegen alle unerlaubte Benutzung jener Vergünstigung mit Strenge einzuschreiten. Es werden daher die geehrten Abonnenten, welche am Tage von der Gasbeleuchtung Gebrauch machen wollen, hierdurch veranlaßt, sich während der Vormittagszeit von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr längstens bis zum 23. d. M. bei Vermeidung der Ausschließung von jener Erlaubniß, persönlich in der Expedition der Gasbeleuchtungs-Anstalt einzufinden, um wegen der Flammenzahl und Brennstunden, so wie wegen der zu stellenden Bedingungen zu verhandeln.
Leipzig, den 15. April 1843. Die Deputation zu der Gasbeleuchtungs-Anstalt der Stadt Leipzig.

Der Leipziger Verein gegen Thierquälerei.

In der Charwoche vor. J. wurde ein gemeinnütziges Unternehmen, die Konstituierung eines Vereins gegen Thierquälerei in Anregung gebracht, und der lebhafteste Anklang, den diese Aufforderung fand, und der sich sowohl durch den jährlichen Besuch der diesfälligen Präliminarversammlung, als durch baldige Beitrittserklärungen und Unterzeichnungen bekundete, zeugte von der Zweck- und Zeitgemäßheit des Unternehmens.

Nach Jahresfrist — nachdem unterdeß der Verein seine neue Organisation ins Werk gerichtet, nach außen Verbindungen mit andern Vereinen angeknüpft, durch Verbreitung seiner Statuten so wie eines entsprechenden Aufrufes seine Zwecke zu fördern gestrebt und auch in einzelnen Fällen ergangener Anregung bereits günstige Erfolge erzielt hat — nach Jahresfrist sei es gestattet, dies Unternehmen von Neuem unseren Mitbürgern ins Gedächtniß zu rufen und seine Unterstützung ihnen ans Herz zu legen.

Ein Verein dieser Art ist im Verhältnis zu manchen andern gemeinnützigem Vereinen in der günstigen Lage, daß er einer Bevormundung und Empfehlung seines Zweckes — das Quälen der Thiere zu verhindern — nicht erst bedarf; denn welcher Wohlgesinnte und Einsichtsvolle würde nicht diesen Zweck billigen und, so viel an ihm ist, schon von selbst begünstigen? Allein gerade hierin scheint auch ein Grund zu liegen, der Manchen abhält, dem Vereine beizutreten, indem er es für unnöthig hält, und glaubt, es sei hinreichend, wenn der Einzelne nur diesen Zweck im Auge behalte. Allein dem ist nicht so. Der Einzelne kann in seinem Kreise viel dafür thun, aber das, was ein Verein, wenn er die nöthigen Mittel und Kräfte dazu besitzt, in dieser Hinsicht wirken kann, wird nie durch die Bemühungen Einzelner erreicht werden können. Es gilt hier nicht bloß, auf einzelne Fälle von Thierquälerei ein wach-

sames Auge zu haben, sie durch Abmahnung zu verhindern, nach Befinden zur Anzeige zu bringen, oder im Kreise der Seinigen die richtige Einsicht von der Strafbarkeit der Thierquälerei zu verbreiten; das Alles kann und wird auch der wohlgesinnte Einzelne thun. Aber wenn es gilt, verjährte Vorurtheile, die unter gewissen Ständen bei der Behandlung einzelner Thiergattungen gangbar sind, zu bekämpfen, wenn es darauf ankommt, auf die Abschaffung solcher ungebührlichen Behandlung hinzuwirken, oder auch nur, wenn auf diejenigen Volksclassen in Masse eingewirkt werden soll, welche am wenigsten allgemein jene Ueberzeugung von der Thierquälerei theilen, während sie am meisten in den Fall kommen, sie ausüben zu können, dann bedarf es vereinter Kräfte, gemeinschaftlichen Wirkens und bedeutenderer Mittel, als der Einzelne aufzuwenden im Stande oder doch geneigt ist.

Zweifelt man noch daran, daß in der That solche Wirkungen, wie hier angedeutet, erzielt werden können, so wird es genügen, wenn wir von der Thätigkeit anderer Vereine dieser Art — deren viele in und außerhalb Sachsen (z. B. in Altenburg, Halle, Weimar, Frankfurt, Hamburg, München, Nürnberg u. s. w.) ins Leben getreten sind — nur ein Beispiel anführen. Der Münchener Verein hat sich unter andern angelegen sein lassen, gegen die bisherige Transportweise der Kälber, wonach sie gebunden, die Köpfe herabhängend, oft längere Zeit hindurch auf den Wagen, die sie zur Stadt führen, fortgeschleppt werden, kräftig entgegen zu wirken. Er hat zu dem Zwecke die Anschaffung geeigneter Transportmittel, um das Binden ganz zu beseitigen, ermittelt, er hat vielfältige Proben damit vor Zeugen anstellen lassen, welche beweisen, daß es nur ein Vorurtheil zu überwinden galt und daß es auch ohne Binden geht; er hat desfallige gesetzliche Einschreitungen beantragt und es ist ihm gelungen, schon

jetzt sehr erfreuliche Folge dieser Bemühungen zu sehen zu die öffentliche Stimme für sich zu haben.")

Auch bei uns giebt es in dieser, wie in anderer Weise (namentlich was die Behandlung der Pferde anlangt) noch Vieles zu bessern, und der Verein wird gewiß nicht unterlassen, dieß zu thun, wie er es bereits in einzelnen Fällen gethan hat. Aber umfassendere Maßregeln kann er nur einleiten, wenn er auf die kräftige Theilnahme des Publicums, auf die thätige Unterstützung sowohl durch persönlichen Einfluß, als durch Gewährung genügender Geldmittel rechnen kann. Dieser Einfluß und diese Mittel sind es, welche als die eigentlichen Hebel der Thätigkeit des Vereins als Verein erscheinen; indem der Einzelne dem Vereine sich anschließt, trägt er dazu bei, daß sie in Bewegung gesetzt und das Werk, das jeder Wohlgesinnte in seinem engeren Kreise zu fördern sich bestrebt, auch im Ganzen und Großen ermöglicht werde.

*) Dem Vernehmen nach wird der hiesige Verein nächstens von dem Berichte des Münchener Vereins, worin über diese und andere Arten seiner Wirksamkeit sehr interessante und erhellende Nachrichten enthalten sind, eine Anzahl Exemplare verbreiten.

Indem wir die Betheiligung an diesen guten Werken unsern Mitbürgern, aus deren Mitte der Verein unter reger Theilnahme vor Jahresfrist hervorgegangen ist, aus Herz legen, bemerken wir noch, daß es jedenfalls nur willkommen sein wird, wenn Einzelne — Mitglieder oder nicht Mitglieder des Vereins — ihre Wünsche und Vorschläge zur Kenntniß eines der Ausschussmitglieder bringen*). Auf diese Weise kann mancher Nothstand aufgedeckt und die Mittel zu seiner Abhilfe in Berathung gezogen werden. — Nachrichten über die desfalligen Erfolge werden, wenn es die verehrl. Red. d. Bl. genehmigt**), von Zeit zu Zeit hier mitgetheilt werden.

*) Es sind dies zur Zeit die Herren: Appellationsrath, Präsident der zweiten Kammer D. Paase, erster Vorsitzender; Kirchenrath D. Meißner, zweiter Vorsitzender; Advocat und Privat-Dozent D. Schletter, Secretär; Adv. Graichen, Stellvertreter des Secretärs; Seltermeister Grieling, Cassirer; D. Geyer; Legationsrath Gerhardt; Schuldirektor D. Pander; Oberlehrer W. Paaschmann; Bürgerschuldirektor D. Vogel.

**) Wir sehen desfalligen Mittheilungen, da sie der Tendenz unsers Bl., Gemeinnütziges zu besprechen, ganz angemessen erscheinen, mit Vergnügen entgegen.
D. R.

Befanntmachung.

Vor einigen Tagen ist ein wegen eines grünwollenen Frauenmantels unterm 22. v. Mts. ausgestellter Pfandschein des Leihhauses allhier als gefundenes bei uns eingeliefert worden, weshalb der Eigenthümer desselben hierdurch aufgefordert wird, sich ungesäumt, längstens aber binnen 6 Wochen von heute an gerechnet, bei uns zu melden.

Leipzig, den 18. April 1843.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Burchardt.

Theater der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 20. April: Fesseln, Lustspiel nach Scribe von Th. Hell.

Freitag den 21. April Abonn. susp. und bei erhöhten Preisen: Die Familien Montecchi und Capuleti, oder: Romeo und Julia, große Oper von Bellini. Romeo — Dem. Sabine Heinefetter als zweite Gastrolle.

Zur Feier der Enthüllung des Denkmals für Sebastian Bach.

CONCERT
im Saale des Gewandhauses
Sonntag den 25. April

gegeben von
Felix Mendelssohn-Bartholdy.

ERSTER THEIL.

- 1) Suite für das ganze Orchester,
 - 1) Ouverture,
 - 2) Arie,
 - 3) Gavotte und Trio,
 - 4) Finale (Bourrée und Gigue);
- 2) Doppelchörige Motette ohne Begleitung: „Ich lasse Dich nicht.“
- 3) Concert für den Flügel mit Begleitung des Orchesters, vorgetragen von Herrn F. Mendelssohn-Bartholdy;
- 4) Arie mit obligater Hoboe aus der Passionsmusik nach dem Matthäus, gesungen von Herrn Schmidt;

- 5) Phantasie für den Flügel allein von Herrn Felix Mendelssohn-Bartholdy

ZWEITER THEIL.

- 6) Cantate auf die Rathswahl in Leipzig Ao. 1723;
 - 7) Präludium für die Violine allein, vorgetragen von Herrn C. M. David;
 - 8) Sanctus aus der H-moll-Messe für Chor und Orchester.
- Sämmtliche Compositionen sind von Johann Sebastian Bach. Die Einnahme ist zu seinem Denkmal bestimmt, welches nach Beendigung des Concerts enthüllt werden soll.**

Billets à $\frac{2}{3}$ Thlr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Breitkopf & Härtel und Fr. Kistner zu bekommen; an der Casse kostet das Billet 1 Thlr.

Der Saal wird um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr geöffnet. Anfang $\frac{1}{2}$ 11 Uhr.

Diejenigen resp. Inhaber von Sperrsitzen auf den Gallerien und in Logen werden ersucht, die betreffenden Nummern bis künftigen Freitag Abend im Gewölbe des Herrn Fr. Kistner abholen zu lassen, indem später die Nichtabgeholtten à 5 Ngr. pr. Stück an Andere überlassen werden.

Concert von Julius Becker

Donnerstag den 20. April, Abends 7 Uhr,
im Saale des Gewandhauses,
Einlass um 6 Uhr.

Billets zu 20 Ngr. sind in den Handlungen des Herrn Fr. Hofmeister und des Herrn Fr. Kistner, so wie Abends an der Casse zu erlangen.

Allgemeine Bürgerschule.

Die Aufnahme der angemeldeten neuen Schüler u. Schülertinnen wird g. G.

f. Montag den 25. d. M.

statt haben und zwar in der ersten Bürgerschule sowohl, als in der zweiten Vormittags um 9 Uhr.

Für die Prüfung der zur Aufnahme in die erste Bürgerschule Angemeldeten, welche nicht in die Elementarclasse gehören, ist die Zeit

Sonnabend den 23. d. M. Vormitt. 8—10 Uhr festgesetzt.

Der Director der vereinigten Bürgerschulen D. Vogel.

Die hält m in ihre die Fd

Das tionair haufe Blätter Leip

Ma weit 343

550

me meist

verste so w theillichen

An

Ziel gan im den

u.

be W E hi

5

Die polytechnische Gesellschaft

hält morgen den 21. April die achte diesjährige Versammlung in ihrem bekannten Localien. Sämmtliche Mitglieder, so wie die Förderer des Gewerbwesens sind dazu eingeladen.

Leipziger Bank.

Das unterzeichnete Directorium erlaubt sich, die Herren Actionaire zu der am 21. April Morgens 1/29 Uhr im Kramerhaufe abzuhaltenen 6. General-Versammlung durch diese Blätter nochmals einzuladen.

Leipzig, den 18. April 1843.

Das Directorium der Leipziger Bank.
Heinr. Poppe. Fried. Hermann.
Vorstandender. Vorkassierender.

Holz-Versteigerung.

Nachdem auf dem herzogl. Altenburger Lehmaer Reviere unweit Wintersdorf bei Lucka

343 Aclastern 8/4 und 9/4 ell. größtentheils eichene Scheit- und Stock-Klastern und

550 Schragen Reifholz in harten und gemengten Holzsorten, nebst

mehren Haufen Hacke- Spähnen

meistbietend gegen sofortige Bezahlung in Silber-Cour.

Montags nach Ostern als den 24. April und folgende Tage von früh 8 Uhr an

versteigert werden sollen,

so wird ein Solches, und daß die Zusammenkunft in Abtheilung 45 unweit Wintersdorf stattfindet, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Altenburg, den 15. April 1843.

Herzogl. sächs. Forstamt.
Graf **Beust**.

So eben ist erschienen:

F. H. Fuchs.

Der wohlverfahrene
Destillateur

oder

Anweisung alle Arten Branntweine, Liqueure
und sonstige Getränke zu bereiten.

Leipzig, bei Friedrich Fleischer.

Preis geb. 1/2 Thlr.

Lotterie-Anzeige.

Zur letzten Classe der 23. K. S. Landes-Lotterie, deren Ziehung den 1. Mai d. J. beginnt, empfehle ich mich mit ganzen Loosen à 41 Thlr. Cour., Halben, Vierteln u. Achteln im Verhältniß, und erlaube mir noch zu bemerken, daß ich in den frühern Lotterien

4 mal die 100,000 Thlr.,	2 mal die 50,000 Thlr.
1 „ „ 12,000 „	2 „ „ 10,000 „
3 „ „ 5000 „	1 „ „ 3000 „
1 „ „ 2500 „	14 „ „ 2000 „
1 „ „ 1500 „	89 „ „ 1000 „

u. s. w. in meiner Collecte gewonnen habe.

Joh. Chr. Kleine, Barfußgäßchen Nr. 13/175.

Meine Wohnung ist jetzt am **ThomasKirchhofe Nr. 20**, im Hofgebäude des vormaligen Posthauses 2 Treppen links, wo ich mich mit dem Verkaufe von Loosen der 5. Classe 23. Landes-Lotterie, deren Ziehung vom 1. bis 12. Mai d. J. dauert, hiermit ergebenst empfehle.
J. G. Lunkens.

Wohnungs-Veränderung.

Mein Geschäftslocal befindet sich von heute an in der Petersstraße Nr. 40/31, 3. Ollert.
Hof, 1. Etage.

Montag den 1. Mai

Anfang der Ziehung fünfter Classe der 23. Königl. Sächs. Landes-Lotterie in Leipzig.
Erster Hauptgewinn 100,000 Thlr.

Mit Kauf-Loosen in 1/1, 1/2, 1/4 u. 1/8 empfiehlt sich die Hauptcollection von

P. Chr. Blenkner.

Local-Veränderung.

Die Tuch-Handlung
von **Carl Otto Müller**,

früher am Markte Nr. 16/1, befindet sich jetzt in der
Petersstraße Nr. 4.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich Tuchhalle, Treppe D., 4. Etage. Dieß zeige ich meinen Kunden und Freunden ganz ergebenst an und bitte um ihr ferneres Wohlwollen.

Emanuel Volkmann Carl Martius,
Schneidermeister für Herren.

Wohnungsveränderung.

Das Pug- und Modewaaren-Geschäft von **Auguste Hennich** befindet sich jetzt Halle'sches Pfortchen Nr. 10, 2. Et.

Mit dem 1. dieses Monats habe ich mein bisheriges Logis, Lauchaer Straße Nr. 19, verlassen und das, in dem auf der Frankfurter Straße sub Nr. 1/1069 gelegenen, zur goldenen Sonne benannten Grundstücke seit einer langen Reihe von Jahren bestehende Destillations- und Verkaufsgeschäft übernommen. Indem ich bitte, das der bisherigen Inhaberin des letzteren geschenkte Vertrauen auf mich gütigst zu übertragen, und mein wohlaffortirtes Lager von allen Sorten Branntweinen und Liqueuren zu empfehlen mir erlaube, verspreche ich bei den billigsten Preisen die prompteste und reellste Bedienung.

Zugleich verfehle ich nicht, meinen geehrten Abnehmern von Conditoreiwaaren die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich auch fernerhin dergleichen auf vorgängige Bestellung liefere, und alle mir diesfalls zukommenden Aufträge pünctlich und zur Zufriedenheit auszuführen mich bemühen werde.
A. S. Artus.

Zu pressen wird fortwährend angenommen und schnell und gut besorgt: Königsplatz Nr. 11, parterre.

Die Firmenschreiberei von **J. Dessy**
befindet sich Reib- und Grimm. Straßen-Ecke Nr. 55/579.

Empfehlung. **Steingut** zu ganz billigen Preisen ist angekommen bei

B. F. Mehlhose unterm Paulino.

Das Meublesmagazin im Naundorfschen Nr. 5 empfiehlt sich mit einer Auswahl Secretaire in hellen wie auch dunkel-polirten, einer Auswahl Divans und Stühle, Commoden, Bureaus, auch Silberschränke, Trumeaux, und andere Spiegel in verschiedenen Größen nebst anderen dazu passenden Meubles zu billigen Preisen.

Verkauf. Von heute an sollen mehre Gegenstände freiwillich verkauft werden auf der großen Windmühlengasse Nr. 2, parterre, nemlich ein Grüzregal mit 18 Kästen, Ofen, Schenk-schrank, Kessel und mehre Beacnstände.

Verkauf: 1 Ausziehtisch, 1 kupferner Kessel, 2 Fassauer Gemälde: am Neukirchhof Nr. 19/383, im Durchgange 2 Tr.

Verkauf. Einige hundert leere Weinflaschen sollen billig verkauft werden. Zu erfahren im goldenen Anker, Hainstraße, beim Hausmann **Schneider**.

Pferdeverkauf. Einen großen, achtjährigen Fuchs als Fiacre, oder Zugpferd verkauft Schmiedemeister **Grumich** in Ldenig.

Pianoforte-Verkauf. Ein gutes tafelförmiges Piano mit 6 Octaven soll sofort Verhältnisse halber für den billigen Preis von 35 Thlr. verkauft werden: Reichstraße Nr. 11, 3. Etage.

Milch- und Sahne-Verkauf.

Durch die Eisenbahn kommt jeden Morgen nach 9 Uhr warme Milch von der Kuh: Reichstraße Nr. 11, Kochs Hof schrägüber.

Billig zu verkaufen sind einige Gebett Familien-Federbetten: große Windmühlengasse Nr. 15, im Hofe parterre.

Hausverkauf in Schönefeld Nr. 30, enthaltend 4 Stuben, Kammer, Küche und Holzraum. Das Nähere daselbst.



Zu verkaufen sind zwei Häuser mit Garten in Volkmarzdorf, $\frac{1}{4}$ Stunde von Leipzig. Das Nähere daselbst zu erfragen bei dem Schenk-wirth **Schröter**.

* Mehre gut gelegene und sehr rentable Häuser der innern und äußern Vorstadt, von 3000 - 10,000 Thlr. sind zu verkaufen. Näheres darüber Lauchaer Straße Nr. 10, 3. Et.

Zu verkaufen ist ein neugebautes Haus mit allem Zubehör, welches auch für einen Fleischer sehr passend ist. Zu erfragen vor dem Schützenhore in der Mittelstraße bei **Carl Weber**.

Zu verkaufen ist ganz billig eine Chiffonniere, 1 Divan, 1 Sopha-tisch von Kirschbaum: auf der großen Windmühlengasse Nr. 15 bei **Kremer**.

Zu verkaufen sind ein paar vollständige Pferdegeschirre im Brühl Nr. 38.

Zu verkaufen ist ein Garten im Johannisthal, dritte Abtheilung, neben Herrn Buchhändler **Barth**. Näheres goldener Hirsch, 4 Treppen vorn heraus, die Saalthüre rechts.

Zu verkaufen ist Veränderung halber in der Burgstraße Nr. 138 im Hofe quervor eine Treppe 1 Bureau, 1 Divan, 2 Kleiderschränke, einer halb Wasch- und halb Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Commode, 1 runder Tisch, 1 Glascchrank, passend auf eine Commode, 1 Ausziehtisch, 1 Waschtisch und 1 Brotschrank.

Zu verkaufen sind sofort 12 Polsterstühle und ein Sopha in Nr. 31 der Nicolaistraße 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen und zu vermieten sind billig große und kleine eiserne Geldcassen beim Schlossermeister **Fischer** im Sporergäßchen Nr. 3/83.

Zu verkaufen ist ein Pianoforte für 32 Thlr., so wie ein Etehpult in der Nicolaistraße Nr. 26, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind mehre Gebett Federbetten in der Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen hoch vorn heraus

Zu verkaufen sind mehre Tausend Lehmsteine. Zu erfragen in der Restauration am Sächsw. Baierschen Bahnhofe.

Zu verkaufen sind noch ein paar sehr schöne junge mauserfarbige Jagdhunde. Näheres Schützenstraße Nr. 17.

Mehre Schock gutes langes Roggenstroh liegen noch zum Verkauf bei **Fr. Gold** in Schkeuditz.

Eine elegante Vogelstange mit Weiterfahne steht zum Verkauf. Näheres bei dem Hausmann Johannisgasse Nr. 23.

Einige Glaskasten auf Verkaufstafeln, 23 Zoll tief, 2 bis 3 Zoll hoch, werden zu kaufen gesucht: Thomasgäßchen Nr. 5, im Gewölbe.

Ein vollständiges und nettes Meublement für eine Stube nebst mehren neuen hölzernen Betten mit Strohmattzen sind für die Messe an eine solide Familie zu vermieten. Das Nähere Halle'sche Straße in Herrn **Hammerschmidt's** Gewölbe.

Pfälzer, Amersforter und ordinaire amerikanische Cigarren in $\frac{1}{4}$ Kist. n empfing ich von einem auswärtigen Hause in Commission und verkaufe dieselben, um damit schnell zu räumen, zu den billigsten Preisen in beliebigen Quantitäten. **Friedr. Heinr. Reißner jun.**

Schöne Wasch-Seife	12 Pfd.	für 1 Thlr.
beste trockene Talg-Seife	7	1
schwarze Niegel-Seife	8½	1
desgleichen	10	1
rothe parfüm. Seife	5½	1

empfehl
Theodor Schreckenberger, Schützenstraße Nr. 27.

Pâte de Jujubes und Sirop de Gomme, beides gegen den Husten lindernde Mittel empfiehlt die Conditorei von **C. F. Baermann**, Café Saxon.

Frischen Maitranf

empfehl
P. J. Steiner zum Guttenberg.

* **Messinaer Apfelsinen**, *
schöne süße Frucht, empfing und empfiehlt
Heinr. Georg Schröder,
Grimma'sche Straße, Fürstehaus im Eingange.

Gut getrocknete Morcheln empfiehlt billigst
Richard Winkler, Halle'sche Straße Nr. 15.

Zur gütigen Beachtung.

Hierdurch erlaube ich mir anzuzeigen, daß mein Lager von feinsten Maccaroni, gelb und weiß, Eiergrüppchen, Bands-, Strauß-, Eier-, Griech-, Façon-, so wie auch gewöhnlichen Nudeln wieder vollständig sortirt ist und stelle die billigsten Preise.
Richard Winkler, Halle'sche Straße Nr. 15.

Electricitäts-Ableiter,

ein ganz neues, einfaches und bereits durch medicinische Blätter hinlänglich empfohlenes Mittel gegen alle Arten von chronischen und acuten **Rheumatismen** und **Nervenleiden**, welche durch im Uebermaße in den Organen angehäuftes electricisches Fluidum entstanden, namentlich gegen **Kopf-, Zahn-, Gesicht-, Hals-, Brustschmerzen** etc. empfing in Commission u. verkauft das Stück zu 10 Ngr. die Kunsthandlung von **Pietro Del Vecchio**, Haupt-Agentur für Sachsen.

Das Kleider-Magazin

von

Carl Käpner,

Hainstraße Nr. 25/204, Lederhof,
empfehl einem hochachtbaren Publicum sein vollständig neu assortirtes Lager in Röcken, Westen, Beinkleidern etc. für die wärmere Jahreszeit, elegant und preiswürdig.

Die Richte- und Seifenfabrik,

Frankfurter Straße Nr. 12, blaues Lamm,
empfehlen außer ihren gewöhnlichen Kernseifen, vorzügliche Co-
lophonium, Seife à Etr. 14 Thlr. u. 12 Thlr., Cocos-Muß-Öl-
Soda-Seife à Pfd. 8 u. 4 Ngr. **G. S. Kunz** sen.

Englische Glanz-Wichse,

in Stücken à 12 Pf.,

die den schönsten Spiegelglanz ohne Mühe erzeugt und
dem Leder unschädlich ist, empfiehlt

Ed. Defer, kleine Fleischergasse, rother Krebs.

NB. Wiederverkäufer erhalten einen bedeutenden Rabatt.

Die Cravatensfabrik von Jul. Berthold,

Gewölbe Reichstraße Nr. 3,

empfehlen dem geehrten Publicum ihr reich assortirtes
Lager von Herren-Garderobeartikeln
stets neuester Façons, anerkannt solid gearbeitet und verspricht
den geehrten Käufern die reellste Bedienung. Stand während
den Messen: am Markte, Eckbude nach der Hainstraße.

Meyerstein, Aronheim & Co. aus Elberfeld

empfehlen zur bevorstehenden Messe ihr Lager von

Kopfhaargestoffen,

bestehend aus Neubles, Ueberzügen, Taschen, Schellenzügen,
Mägenstoffen, Cravaten, Einlagen, Erinolines zu Unterkleidern,
Kndpfen, Tricotines u. s. w. Das Lager befindet sich Brühl
Nr. 16/423, 1 Treppe hoch.

C. G. Dörffel Söhne

aus Eibenstock

besuchen die jetzige Leipziger Ostermesse zum ersten Male mit
ihrem Lager von

sächsischen Spitzen, Blondes, Sticke- reien und Posamentir-Waaren

und empfehlen sich unter Zusicherung reeller und billiger Be-
dienung.

Logis: Reichstraße Nr. 54, bei Herrn **Bernhard
Bohnert**.

Chales & Nouveautés

en gros

de Paris, Lyon & Nismes.

J. Labeunie, Oppenheim u. Co.

aus Paris:

Katharinenstrasse Nr. 10/414.

Deis & Co. aus Stuttgart

besuchen die hiesige Messe zum ersten Male und empfehlen ihr
vollständig assortirtes Lager von

Bijouterie-Waaren,

Brühl Nr. 22/514, weißes Noß, 3 Treppen.

Auszuleihen sind 4000 Thlr. ganz oder in getheilten
Posten à 2000 Thlr. auf gute Land- oder städtische Hypo-
theken durch

Adv. **Julius Combold-Sturz**, Brühl Nr. 14/421.

Zu erborgen sucht man 1500 Thlr. gegen erste und
alleinige Hypothek auf ein hiesiges neues Grundstück. Nä-
heres Petersstraße Nr. 16, 3 Treppen.

8000 Thlr., 900 Thlr. und 400 Thlr. werden gegen erste
Sicherheit hiesiger und auswärtiger Häuser mit Gärten, so
wie gegen 4 Procent Zinsen zu leihen gesucht durch
Notar **Hochmuth**.

Zu kaufen gesucht wird eine Kochröhre. Desfallige
Adressen abzugeben Hainstraße Nr. 4 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter, gut erhaltener
und dauerhafter Kinderwagen im rothen Krebs, Fleischergasse,
echter Hand parterre.

Commis = Gesuch.

Für ein lebhaftes Detailgeschäft wird zur Messe oder auch
erst zum 1. Juli ein Commis gesucht, welcher jedoch ein
gewandter Verkäufer sein muß, und Beweise seines
Böhrverhaltens aufweisen kann. Anerbieten dieser Art sind
in der Expedition dieses Blattes, mit A. Z. bezeichnet, abzu-
geben.

6 geübte Seher können sogleich Arbeit finden in der
Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs zu Grimma.

Ein Friseurgehilfe fürs Cabinet und einer dergleichen zum
Frifiren um eine Kundschaft außer dem Hause zu übernehmen,
wird gesucht. Befähigte Subjecte wollen sich wenden an
Carl Th. Steinmayer, Coiffeur in Edln a/N., hohe
Straße Nr. 79.

* Ein Bursche, welcher Schneider werden will, findet ein
Unterkommen Neumarkt Nr. 5.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher gute Empfehlungen
beibringen kann, von **Gebrüder Dombrowsky**.

Gesucht wird zur Messe ein Laufbursche: **Tauchert** Straße
Nr. 20 parterre.

Gesuch. Einem Manne, der Oelfarbenstreichen und Lackiren
gut versteht, kann dauernde Arbeit nachgewiesen werden. Nä-
heres bei Herrn **Senf**, Hainstraße neben dem goldenen
Anker.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14 bis 16 Jahren zum
1. Mai bei **Carl Fischer**, Gerbergasse, Schwan.

* Einige anständige junge Mädchen, welche das Putzmachen
gründlich erlernen wollen, können placirt werden, so wie einige
Demoselles, welche geschickt im Haubensfertigen sind: Tuchhalle
Nr. 4, Treppe B.

Junge Mädchen, welche das Blumenmachen erlernen wollen,
können sogleich placirt werden in der Blumenfabrik von
A. C. Schwarz, Thomaskirchhof, Sack Nr. 8.

Gesucht werden noch einige geübte Putzarbeiterinnen, so
wie Lernende bei **C. Voigt**, Salzgäßchen Nr. 7, 1. Etage.

Gesucht werden Demoselles, die im Zuarbeiten des Puges
geübt sind: Grimm. Str. Nr. 7/10 bei **Ther. Landgraf**.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen zur Wartung
der Kinder, welches zu Hause schlafen kann: Sack 9, 1. Et.

Gesucht wird eine pünctliche Aufwärterin: Ritterstraße
Nr. 5, 2. Etage.

Zum 1. Mai wird ein ordentliches Mädchen in Dienst ge-
sucht: Hainstraße, goldner Anker im Hofe 1 Treppe.

Eine von der Reise angekommene Herrschaft ohne Kinder
verlangt sogleich oder zum 1. Mai ein rechtliches Mädchen,
welches Hausmannskost zu kochen versteht und die Wäsche
übernimmt. Mit guten Attesten Versichene mögen sich melden:
lange Straße Nr. 20, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen zur Wartung eines
Kindes: Barthels Hof Nr. 8 am Markte vorn heraus 3 Tr.

Ein junger Mensch von auswärtigen Aeltern, 15 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, sucht ein Unterkommen als Schreiber oder Laufbursche. Nähere Auskunft ertheilen die Herren **Weidenhammer & Gebhardt**.

Ein junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht ein Unterkommen als Metzger, Markthelfer oder sonst einen ähnlichen Posten: Petersstraße Nr. 28, parterre.

Gesuch. Ein junger Mensch vom Lande, 14 Jahre alt, sucht als Laufbursche baldigst ein Unterkommen. Wohnhaft Grimma'scher Steinweg Nr. 3, bei Schenkwirth **Müller**.

Gesucht werden von einem Gärtner einige kleine Gärtchen zu bearbeiten oder anzulegen. Adressen unter W. W. bittet man in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Ein gebildetes Mädchen, welches schon mehre Jahre conditio- nirt und die besten Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. Mai eine Stelle als Wirthschafterin, Stubenmädchen oder in ein Verkaufsgeschäft. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Gesuch. Eine sehr gute und gesunde Amme sucht baldigst ein Unterkommen: Mühlgasse vor dem Petersthore Nr. 13, im Hofe 2 Treppen.

Eine Köchin, nicht von hier, in gesetzten Jahren, die gut kochen und backen kann, sucht jetzt oder zum 1. Mai ein Unterkommen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht

und sogleich oder nach der Messe zu beziehen wird eine nett meublirte Stube nebst Schlafcabinet, in der Vorstadt gelegen und am liebsten parterre oder in erster Etage. Offerten werden unter der Chiffre A. E. poste rest. franco erbeten.

Gesuch. Ein unverheiratheter Kaufmann sucht zu Johanni a. e. ein freundliches Quartier von 2 Zimmern ohne Meubles und bittet gefällige Offerten mit Angabe des Miethpreises in der Tuchhandlung von **G. A. Treffs**, Markt, Barthels Hof, abgeben zu wollen.

Zu miethen gesucht wird ein Logis in der Nähe der Post, im Preise von 80—100 Thlr. Offerten unter R. Z. poste restante gelangen an den Suchenden.

Bei Vermietung der Familienwohnungen von 8, 9 und 10 Stuben für nächste Michaelis oder Weihnachten in meinem Neubau an der Barfußmühle kann nach dem Wunsche der Abmiether auf die innere Einrichtung der Zimmer, so wie einiger Gärtchen am Hause gegenwärtig noch Rücksicht genommen werden. **G. F. Lehmann**, Obstmarkt Nr. 4/777.

Meßvermietung.

Einige große Zimmer am Markte sind als Verkauflocal und Wohnung diese Messe noch zu vermieten. Näheres bei **F. W. Schulze**, Petersstraße, 3 Rosen.

Meßvermietung.

Für diese und folgende Messen ist eine schöne Erkerstube nahe am Markte zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 5, 2 Tr.

Meß = Vermietung.

Eine erste Etage von 3 Stuben und Alkoven als Meßwaarenlager im Ganzen oder Einzelnen, in der Hainstraße, ist für künftige Michaelismesse u. s. w. zu vermieten. Zu erfragen bei dem Hrn. Oberkellner **Eduard** im goldenen Adler daselbst.

Meßvermietung.

Brühl Krafts Hof ist eine geräumige Stube nebst Schlafkammer während den Messen zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Für diese Messe ist eine freundliche Stube zu vermieten: Universitätsstraße Nr. 12, 1. Etage vorn heraus.

Meßvermietung. Burgstraße Nr. 21, 3 Treppen hoch, ist bevorstehende Messe eine freundliche Stube billig zu vermieten. Näheres daselbst oder im Nachweisungscomptoir von **W. Krobisch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Meßvermietung einer großen Stube, 2 Treppen hoch vorn heraus. Zu erfragen in Nr. 6/182, im Barfußgäßchen. Auch ist daselbst die zweite Etage zu vermieten.

Meßvermietung. In der Halle'schen Straße Nr. 6 2. Etage ist eine große Erkerstube nebst Schlafbehältniß für die Messen zu vermieten.

Vermietung. In Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 1 ist ein freundliches Logis von 3 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör von Johanni oder Michaelis an zu vermieten.

Vermietung. In dem am Thomaskirchhofe und der Burgstraße sub. No. 1 und 6 gelegenen Eckhause sind von jetzt und Johannis ab sowohl große als auch kleinere Familienlogis, so wie ein Kaufmannsgewölbe an der Ecke, nebst Niederlagen billig zu vermieten. Das Nähere zu erfragen beim Gerichtsdirector **Wfotenbauer**, Ritterstraße Nr. 44.

Vermietung. Eine freundliche Familienwohnung von 3 Stuben, Kammern und übrigen Zubehör ist zu Johanni d. J. zu vermieten. Näheres Kl. Fleischberg. Nr. 15, 2 Tr.

Zu vermieten sind noch, Verhältnisse halber, für diese und folgende Messen mehre zu Verkauflocalen höchst passende Zimmer: Grimma'sche Straße, Auerbachs Hof erste Etage.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von 3 Stuben u. Näheres Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 3, beim Hauswirth.

Zu vermieten ist für diese Messe eine freundliche Stube. Gerbergasse Nr. 60, 3 Treppen das Nähere.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine Stube. Das Nähere Gerbergasse Nr. 60, 3. Etage.

Zu vermieten ist von Johanni an ein Partee-logis, nebenan ein Gewölbe angelegt, nebst Utensilien zu einem Größ- und Victualienhandel für einen billigen Preis in Neud- nitz. Das Nähere Brühl Nr. 38/724, an der Georgenpforte.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist in der innern Vorstadt, Querstraße Nr. 23, ein Logis von 6 Stuben nebst Zubehör und Garten.

Zu vermieten sind mehre Stuben für ledige Herren, welche besonders wegen ihrer schönen Lage und angenehmen Aussicht zu empfehlen sind. Näheres am Eingang des bairischen Bahnhofes in dem neuerbauten Hause.

Zu vermieten ist eine ausgezeichnete 2. Etage, bestehend in 13 Piecen, welche nothigenfalls auch getheilt werden kann. Dieselbe ist wegen ihrer schönen Lage und angenehmen Aus- sicht besonders zu Sommerlogis zu empfehlen. Näheres am Eingange des bairischen Bahnhofes in dem neuerbauten Hause.

Zu vermieten ist von Johanni an eine gut meublirte Stube, Hainstraße Nr. 17, 3 Treppen vorn heraus an einen Herrn von der Handlung. Näheres im Eisengewölbe von **G. A. Gese**.

Zu vermieten ist von Johannis dieses Jahres an als sehr angenehme Familienwohnung die eine Hälfte der 3. Etage des gegenwärtig dem Buchhändler Hrn. **Goldmar** zugehörigen Hauses Nr. 63 auf der Dresdener Straße neben der Post, durch den Administrator **Adm. Staudinger**, Ritterstraße Nr. 37.

Zu vermieten ist sofort ein kleines Gewölbe zur Messe oder das ganze Jahr. Näheres Nicolaisstraße Nr. 54, im Gewölbe.

Zu vermieten ist sogleich ein kleines, helles Logis, vorn heraus, an solide Leute: Sporergäßchen Nr. 6/86 parterre.

Zu vermieten sind auf der großen Windmühlengasse Nr. 19 zwei kleinere Familienlogis vorn heraus und ist das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube für die Messen und eine Schlafkammer gleich zu beziehen: Barfußgäßchen Nr. 7, 1 Tr.

* Zwei sehr schöne freundliche Stuben sind an Fremde, welche auf bevorstehender Messe Einkäufe zu machen gedenken, zu vermieten, und können nachgewiesen werden durch den Hausmann **Albrecht** in Kochs Hofe.

In der Katharinenstraße, Rupperts Haus 2 Treppen hoch, sind vorn heraus 2 Stuben zu vermieten.

* Einige Gewölbe in der Stadt und innern Vorstadt, welche zu jedem Geschäfte passen, sind von jetzt an jährlich zu vermieten durch das

Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischwerptage Nr. 1.

Ein Logis von 4 Stuben, 5 Kammern ist zu Johanni zu vermieten: Reichels Garten, Wiesenstraße, Mühlbachs Haus.

Im goldenen Weinfasse auf dem Neukirchhofe ist die dritte Etage, bestehend aus sechs Stuben nebst Zubehör, von jetzt an zu vermieten und zu Johanni zu beziehen. Das Nähere bei dem Besitzer zu erfragen.

Sommerlogis: Vermietung. Zwei ausmeublirte Stuben für ledige Herren sind billig zu vermieten in Lindenau Nr. 4, bei **Frenkel**.

Ein Gärtchen

ist vermieten. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann **Nohr** auf der Milchinsel.

Zwei freundlich gelegene eingerichtete Gärtchen mit Lauben sind zu vermieten in Gerhards Garten. Das Nähere beim Portier daselbst.

Zwei freundliche Sommerlogis sind in Gohlis billig zu vermieten und das Nähere bei Herrn **Richard Winkler**, Halle'sche Straße Nr. 15, zu erfragen.

Grosser Kuchengarten.

Heute und alle Tage frischen Fladen und andere Kaffeekuchen, so wie zu jeder Zeit Eierkuchen mit Salat.

Burchardt.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Anfang 2 Uhr.

Heute Uebungsstunde. G. Schirmer.

Oberschenke Gohlis.

Von heute an werde ich mit Eierkuchen, Beefsteaks mit geschmorten Kartoffeln und feiner Gose bestens aufwarten; ich werde bemüht sein, durch gute und prompte Bedienung mir die Zufriedenheit meiner mich beehrenden Gäste zu erwerben. Es bittet um recht zahlreichen Besuch

J. G. Böttcher.

Einladung.

Morgen den 21. April ladet zu Schweinsknöcheln ergebenst ein

Gräfe in Eutritsch.

Thonberg.

Täglich zu frischen Eierkuchen und feinem Delitzschauer Biere ladet ergebenst ein

H. Werthmann.

* In der Baierschen Bierstube, Katharinenstraße, **P. S. Wulfs Haus**, wird von heute und während der Messe hindurch **Mittag 12 Uhr à la carte** gespeist, wozu ich ein hiesiges und auswärtiges Publicum ergebenst einlade.

Heute Donnerstag Fladen und mehre Kaffeekuchen.

Schulze in Stützeritz.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
C. F. Sauck, Reichsstraße Nr. 11, im Keller.

Morgen Freitag großes **Schlachtfest**. Früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst ladet ergebenst ein
J. G. Senze in Reichels Garten.

Verloren. Von der grünen Schenke bis zum Dresdner Thore ist den 18. d. M. ein rothbrauner Atlasbeutel, enthaltend ein Taschentuch und einen Schlüssel, verloren worden. Der ehrliche Finder erhält Gerbergasse Nr. 10 parterre eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde am zweiten Osterfeiertage früh beim Gedränge in der Paulinerkirche ein Gesangbuch in braunem gepressten Ledereinband mit Goldschnitt. Der Name der Eigenthümerin ist darin befindlich. Die Finderin desselben wird dringend gebeten, es Sporergäßchen, in der Essigfabrik des Herrn **Kerne** gefälligst abzugeben.

Verloren wurde auf dem Wege von Mdschern nach Gohlis ein silbernes Armband mit einem Herz als Schildchen. Abzugeben Gerbergasse, schwarzes Kreuz 1 Treppe, gegen 16 Gr. Belohnung.

Vier Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 15. d. M. von einem armen Familienvater auf dem Wege vom Dessauer Hofe über den Morisdamm, durch die Universitätsstraße, Grimma'sche Straße, bis an die Handschuhbude der Reichsstraßen-Ecke und von da zurück durch Auerbachs Hof ein Banco-Schein von 20 Thln.

Wer selbigen Holzgasse Nr. 1, bei Herrn Gastwirth **Donner** abgibt, erhält obige Belohnung.

* Am ersten Osterfeiertage ist ein kleines Kindermäntelchen, roth und schwarz carrirt, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, es in der goldenen Sonne Nr. 1/106 gegen Belohnung parterre abzugeben.

Entflohen ist Mittwoch den 19. April in der Mittagsstunde ein gelber Canarienvogel. Wer ihn zurück bringt, erhält eine angemessene Belohnung: Peterszwinger Nr. 5.

Dank.

Für die deutsche protestantische Gemeinde zu Louisville im Staate Kentucky sind bei uns folgende Beiträge eingegangen, für die wir uns um so mehr zu innigem Danke verpflichtet fühlen, als die große Noth in unserer Nähe uns nur geringe Hoffnung ließ, für unsre so weit entfernten Glaubensgenossen eine solche Theilnahme zu finden. — Mad. Lücke 5 1/2 \mathcal{F} , Frä. Marie S. 1/2 \mathcal{F} , Frä. Eugenie G. 1/3 \mathcal{F} , Frau Domherrin G. 1 \mathcal{F} , Friederike Albrecht 5 Ngr., Euphrosyne Schneider 5 Ngr., Frau Böhme 1/2 \mathcal{F} , Herren Jena, Gditsching und Eusmann 2 2/3 \mathcal{F} , Hr. Oberkatechet D. Naumann 2/3 \mathcal{F} , Hr. St. ph. Kleinpaul 5 Ngr., R. 1 \mathcal{F} , J. G. L. 1 \mathcal{F} , H. F. Futschke, Hausmann 1 \mathcal{F} , H. N. Schirmer 1/2 \mathcal{F} , P. 4 Ngr., H. S. 1 1/3 \mathcal{F} , Hr. M. D. Kreuzler 1/3 \mathcal{F} , Nicolaischüler Köhle, Fischer V. und Pansch 8 1/2 Ngr., Hr. W. Weidert 2 \mathcal{F} , S. Magnif. Hr. Rector D. Schilling 1 \mathcal{F} . Zusammen 20 \mathcal{F} 7 1/2 Ngr. Leipzig, den 19. April 1843.

C. Lampe,

Cassirer d. G. A. St.

D. ph. Karl Großmann,

Secretär der G. A. St.

* Die Erlaubniskarten zum Angeln sind zu erhalten beim Fischerobermeister **Friedrich**, Frankfurter Straße Nr. 47.

J. G. Kühne.

Morgen Freitag den 21. April 1843 großer Regeltag in Lindenau. Anfang 3 Uhr. Ende nach Belieben. Herr Hr und Regel, Friße, Doctor Princip, Virtole und Paf, Bind werden hiermit dazu eingeladen.

Um im Gebiete der Kunst aufzutreten, fehlt es mir an Mitteln. Sollten sich vielleicht edle Menschenfreunde finden, die mich zu solch einem Zwecke gegen eine dauernde Ehrenversicherung unterstützen wollten, so ersuche ich solche geehrte Personen, mir die Erlaubniß zu ertheilen, mich ihnen nähern zu dürfen, durch Einsendung ihrer werthen Adressen in der Expedition dieses Blattes unter der Adresse I. K.

J. R.

**Theodor Gerber,
Louise Gerber geb. Sonnenfals**

empfehlen sich als Vermählte Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege. Leipzig, am 17. April 1843.

Heute wurde meine geliebte Frau, **Emma geb. Schult,** von einem muntern Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 18. April 1843.

Wilhelm Bahndorf.

In der ersten Morgenstunde des 19. Aprils entschlief meine Gott ergebene Gattin, **Henriette Pohl,** geb. **Rabe,** aus dem Pfarrhause Schlettau bei Halle, im 71. Jahre ihres Alters und 33. Jahre unserer wahrhaft glücklichen Ehe. Wie im Leben einfach, erkor sie auch für den Todesfall das Stille, ohne Gepränge. Dieß für Freunde.

Professor **Pohl.**

Guttenberg. 30. Zug, weiß: G 1 - G 8.

Einpaffirte Fremde.

Altenburg, Kaufmann von Breslau, Brühl 23.
Appelt, Kaufmann von Prag, Stadt Mailand.
Brenner, Handlungstreibender von Worms, Reichstraße 15.
Ferg, Beamter von Zwidau, Palmbaum.
Bachmann, Hofrath von Jena, Stadt Rom.
Böhme, Kaufmann von Berlin, goldnes Horn.
Baruch, Kaufmann von Chemnitz, goldnes Horn.
Bachmann, Kaufmann von Chemnitz, goldner Hahn.
Raumgarten, Rentier von Dresden, Hotel de Baviere.
Berdlinger, Kaufm. nebst Gem., von Wien, Hotel de Pologne.
Keyer, Fräulein, von Eger, großer Blumenberg.
Caro, Fräulein, v. n. Polen, an der Pleiße 3.
Coste, Kaufmann von Magdeburg, großer Blumenberg.
Gleve, Kaufmann von Hanau, Rheinischer Hof.
Cohn, Handlungstreibender von Dessau, Reichstraße 33.
Deidelfohn, Weinhändler von Bingen, Brühl 2.
Derham, Kaufmann von London, Hotel de Baviere.
Diepich, Kaufmann von Mühlbrunn, Stadt Hamburg.
Donath, Kaufmann von Mainz, Rheinischer Hof.
Eichler, Kaufmann von Röntgenstein, Palmbaum.
Friedheim, Kaufmann von Berlin, und
Friedheim, Kaufmann von Dessau, Reichstraße 30.
Fleischhauer, Reg.-Rath nebst Gem., v. Merseburg, Rhein. Hof.
Gabler, Fräulein, von Raumburg, schwarzes Kreuz.
Geigenmüller, Gastgeber von Altenburg, und
Graichen, Gastgeber von Franzenmühle, Stadt Riesa.
Gward, Kaufmann von St. Remo, Hotel de Baviere.
Gurich, Opernsänger von Berlin, Stadt Mailand.
Golde, Kaufmann von Berlin, goldnes Horn.
v. Gersdorf, Kammerherr von Weimar, Stadt Rom.
Gräf, Kaufmann von Kachen, Hotel de Baviere.
Garde, Kaufmann von Schirgiswalde, Rheinischer Hof.
Gregor, Kaufmann von Butarest, Brühl 23.
Göring, Kaufmann von Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.
Göttel, Kaufmann von Kachen, großer Blumenberg.
Haas, Kaufmann nebst Schwester, von Butscheid, und
Haud, D., nebst Gem., v. n. Berlin, Hotel de Baviere.
Hendler, Kaufmann von Chemnitz, Stadt Dresden.
Hildemann, Fräulein, von Dresden, Hotel de Baviere.
Hage, Fräulein, von Raumburg, großer Blumenberg.
Hirsch, Juwelier von Dresden, Nicolaisstraße 10.
Jovinet, Kaufmann von Paris, Brühl 23.
Jean, Kaufmann von Butarest, Katharinenstraße 5.
v. Kofchenbahr, Frau Hauptm. von Breslau, Dresdner Straße 27.
Kölle, Ingenieur von Altenburg, Münchner Hof.
Küttendrupp, D., von Teplitz, Hotel de Baviere.
Klein, Kaufmann von Frankfurt a/M., Hotel de Pologne.
Karabiber, Kaufmann von Butarest, Katharinenstraße 5.
Krüger, Kontänktler von Stuttgart, Stadt Rom.
Krämer, Kaufmann von Bittau, Reichstraße 30.
Krengel, Frau Kreis-Einnehmer von Eilenburg, Neukirchhof 29.
Kriegsmann, Kaufmann von Magdeburg, Palmbaum.
Kigetoff, Kaufmann von Eberfeld, Stadt Hamburg.
Karkaldy, Kaufmann von Butarest, Katharinenstraße 5.
Kunze, Fräul., Modistin von Witzstodt, Lauchaer Straße 14.
Kod. Fräulein, von Uebisau, Stadt Dresden.

Reilpflug, Förster, von Dresden, Rheinischer Hof.
Krentel, Kaufmann von Schneeberg, und
Klein, Kaufmann von Nancy, Stadt Hamburg.
Klepmann, Kaufmann von Dessau, Brühl 89.
Kieber, Kaufmann von Weimar, kleine Fleischergasse 6.
Kottner, Kaufmann von Köln, Hotel de Pologne.
Kefer, Kaufmann von Frankfurt a/M., Grimma'sche Straße 4.
Kühbach, Postmeister nebst Gem., von Bautzen, Stadt Hamburg.
Kleinert, Berggrath von Egelu, Stadt Rom.
Keyer, Kaufmann von Saalfeld, Hotel de Pologne.
Kitscherling, Frau Commer.-Räthin, von Eilenburg, Hotel de Pol.
Kreidhardt, Kaufmann von Dresden, und
Kühnberg, Kammerath von Seta, Hotel de Baviere.
Kühnigen, Landtagsabgeordneter u. Fam., von Köbig, St. Dresden.
Oliva, Kaufmann von Genua, Neumarkt 2.
Penz, Particulier von Theresienstadt und
v. Pistrum, Rittergutsbesitzer von Gernitz, Hotel de Pologne.
Pescico, Kaufmann von Genua, Neumarkt 2.
Papadeofosie, Kaufmann von Butarest, Katharinenstraße 5.
Petri, Kaufmann von Eberfeld, und
v. Poptawski, Student von Bremen, Hotel de Baviere.
Picard, G. u. C., Kaufleute von Avignon, Hotel de Baviere.
Ludwig, Buchhändler von d'Aras, Stadt Berlin.
Kauisch, Particulier von Weimar, goldner Hahn.
v. Rummel, Particulier von Mitau, Stadt Wien.
Kosmäler, Professor nebst Gem., von Berlin, Stadt Rom.
Reimer, Kaufmann von Berlin, Palmbaum.
v. Schimpf, Zollrath von Magdeburg, Stadt Rom.
Suko, Particulier nebst Schwester, von Dresden, Stadt Hamburg.
Sachs, Kaufmann von Breslau, Nicolaisstraße 15.
Seidel, Particulier von Cahla, schwarzes Kreuz.
Schmiedel, Kaufmann, und
Schmiedel, Dekonom v. n. Köbig, goldner Hahn.
Scrier, Kaufmann von Pille, und
Schroder, Dekonom von Hamburg, Hotel de Baviere.
Schroder, Kaufmann von Barmen, und
Strauß, Kaufmann von Mainz, Hotel de Baviere.
Steiner, Kaufmann von Zürich, und
Schwieck, Particulier von Berlin, Hotel de Baviere.
Schmidt, Madame, von Dresden, und
v. Strauch, Particulier von Seta, Hotel de Baviere.
v. Schweidnitz, Creellenz, Hofmarschall von Götzen, und
Schmerg, Particulier von Hamburg, Hotel de Pologne.
v. Schütz, Director von Ange, Rheinischer Hof.
v. Schütz, Fräulein, von Raumburg, großer Blumenberg.
Schwärzenberg, Kaufmann von Eberfeld, großer Blumenberg.
Thoffl, Kaufmann von Chemnitz, Stadt Hamburg.
Worsler, Kaufmann von Köln, Hotel de Pologne.
Wolgt, Dekonom von Halle, Hotel de Russie.
Wolkholz, Kaufmann von Magdeburg, Palmbaum.
Wolgt, Kaufmann von Eilenburg, goldnes Horn.
Weidings, Fabrikant von Greiz, Stadt Rom.
v. Winterfeldt, Lieutenant von Halberstadt, goldner Kranich.
v. Wienen, Rittergutsbes. u. Gem., v. Mittelstrohna, St. Frankfurt.
Zimmermann, Theolog von Dresden, Stadt Hamburg.
Zabel, Amtmann von Pressen, Palmbaum.
Zieger, Kaufmann von Altenburg, Hotel de Baviere.

Redaction, Druck und Verlag von **E. Holz.**

meldet
gemach
können
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39